

Europäische Jakobswege

Kooperationstreffen am 17. 9.2004 im GH Rösslepark in Feldkirch

Anwesend:

Joachim Rühl, Regierung von Schwaben

Werner Kräutler, Tirol

Joe Weber, VWK Berner Oberland

Andreas Neuhauser, LAG Vorarlberg

Ab 13 Uhr: Bgm. Dietmar Tschohl, Klösterle, Willi Brutscher, Braz Tourismus, Elmar Fleisch, Schloss Hofen, Manfred Kopf, Land Vorarlberg

1. Joe Weber übergibt die Verfügung über die Gewährung der Finanzhilfe der SECO.
H. Rühl übergibt Partnerschaftserklärung der LAG Monheimer Alb (für seco)
2. Zusammenarbeit mit Frankreich:

Terminvorschlag 20. Oktober bei Genf, Joe Weber konkretisiert den Termin

Einbindung: Vorschlag von Joe Weber: Funktion transnationales Projekt ist Koordination der nationalen Aktivitäten, Themenkreise werden definiert mit Verantwortlichkeiten, Beteiligung jeweils aller Länder

Beilage: Transnationale Themenbereiche und Aktivitäten

Feedback auf Themenliste binnen 14 Tagen

Werner Kräutler nimmt Kontakt über Leader-Netzwerk zu Lettland, Litauen und Slowakei auf

3. Diskussion über Sitzungen mit breiterer Beteiligung:
Ziel größeres Meeting anlässlich Jakobstag in Augsburg

4. Vorstellungen der Websites www.jakobswege.net und www.jakobsweg-tirol.net

Ab 13 Uhr:

5. Statusbericht Projekt Europäische Jakobswege für die weiteren Teilnehmer der Besprechung.

Ö: Hearing beim Land hat stattgefunden, formelle Förderzusage nach Vorlage der Partnerblätter

Schweiz: Förderzusage erfolgt, erste Kontakte mit Frankreich

D: Hr. Rühl präsentiert Karte mit dem Wege-Netzwerk in Bayerisch-Schwaben
Sieben LAGs werden sich als Partner beteiligen

Tirol: Hardware steht, Treffen der Gastronomen bezüglich Pilgerangeboten

Themenwege, alle Informationen auf www.jakobsweg-tirol.net

Nachhaltigkeit durch Kooperation mit Tirol Werbung gewährleistet

Ab Ende Oktober ganz Tirol ausgeschildert

Beschreibung der Website www.jakobswege.net durch Joe Weber

6. Beginn der operativen Umsetzung des Projektes in Vorarlberg:

Themen: Wegverlauf, Beschilderung, begleitende Angebote (Herbergen...)

a) Wegverlauf:

Klostertal: Wegverlauf wie am Arlbergweg

Hr. Kopf: Übergang zur Schweiz möglich in Feldkirch-Bendern, Routenverlauf kann von Wegeverantwortlichen geklärt werden

b) Beschilderung:

Wunsch des Landes: keine zusätzliche Beschilderung, Orientierung über bestehendes Wanderwegenetz

Hr. Fleisch: keine Frage der Orientierung, sondern der Identität, durchgängige „Beschilderung“ ist Kernpunkt des Projektes

Nächster Schritt: Treffen CH – Ö bezüglich Routenführung, Organisation: Andreas Neuhauser

Vorschlag über Routenführung bis Jahresende

Nächster Termin: 10. Dezember in Tirol, Programmvorschlag kommt von Werner Kräutler

Feldkirch, 17.09.2004

gez. Andreas Neuhauser